

würden wir wahrscheinlich erheblich mehr über den Aufstieg der Notare erfahren.

Nicht bestätigt hat sich die These, daß Bischöfe, die einmal Notare oder Kanzler gewesen waren, auch in ihrem höheren Amt diktiert oder mündiert haben (die Ausnahmeerscheinung Erichs von Havelberg¹⁵⁸ können wir beiseite lassen). Natürlich ist nicht auszuschließen, daß wir eines Tages einen ottonischen Bischof, der Diplome schreibt, entdecken werden; vorerst ist freilich davon noch keine Spur zu sehen. Wer jedoch in dieser Richtung forschen wollte, müßte nicht nur über solide Kenntnisse der Diplomatik verfügen, sondern auch ein gutes Auge für paläographische Feinheiten mitbringen und die Kriterien der Schriftbestimmung kennen.

158) Siehe oben S. 452.